Österr. Volkszeitung
29/IV. 1915

87
121

Die Saatfelder der Heimat.

Erde, meine Heimaterde, tu Deine Pflicht!
Deine Menschen tun's auch und sperren sich nicht!

Gib mehr, als Du kannst, gib über die Kraft,
Daß Dein lebendiges Blut Meere von Körnern schafft!

Schwarz bist Du und reich und voll gärender Glut,
Schon seh' ich blinken goldflimmernde Garbenflut.

Schon höre ich brausen das schütternde Dankgebet,
Das hinauf zum ewigen Herrn aller Ernten geht. —

Erde, meine deutsche Erde, tu Deine Pflicht!
Deine Menschen tun's auch und sperren sich nicht!

Wie Deiner Söhne jeder sein Höchstes bringt,
So tu es wie sie, daß das Höchste gelingt!

Ob Du braun und stark, ob Du sandig matt,
Schaffe Brot, deutsche Erde, und mache satt!

Gustav Schüler.